

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 69 (1943)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Aus der guten alten Zeit  
**Autor:** Jig, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-480553>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

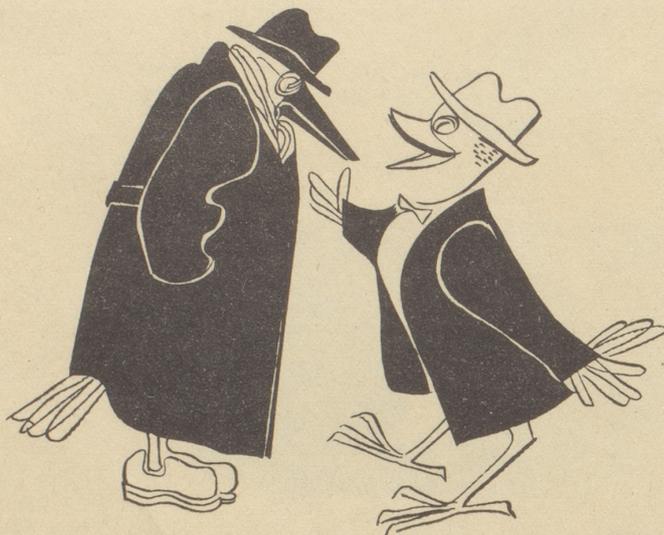
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Eine Wiedergeburt!

Immer zahlreicher werden die Männer, die ihren schweren Wintermantel beizeiten weghängen und zum Mi-Saison-Mantel greifen. Gewichtabhängen, sich wohler und beschwingter fühlen und doch gerade warm genug haben. Das sind die großen Vorzüge des leichten PKZ-Mantels.



#### MI-Saison-Mäntel

120.—	125.—	130.—
135.—	140.—	145.—
150.—	bis	210.—

Basel, Bern, Biel, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Lugano, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen, Winterthur, Zürich

### Dienst am Kunden

Unser Hanneli, die Serviertochter, eine brave Bündnerin, ist ein richtiges Naturkind. Also, in unsrer Wirtschaft, sitzt ein Stammgast und sagt wie durch

eine Eingebung: «Jetzt heft i so en richtige Gluscht nacheme Rollmops.» Darauf das Hanneli, welches per Du mit ihm steht: «Suuf Du, was mer händ, muescht nid immer öppis anders welle!»

M. B.

### Aus der guten alten Zeit

Jüngst trat ein Junker ungeniert  
Vor mich und schnarrte: „Limburg-Stirum!“  
(Er währte sich von mir fixiert!)  
Vor Schreck stieß ich beinah mein Bier um,  
Dann nannt ich meinen schlichten Namen  
Und stammelte: „Sie irren sich,  
Mein Blick galt jenen beiden Damen!“  
Der Quidam grinste und entwich.  
Ein Nachbar wies mir die Gefahr,  
In der ich zehn Sekunden war.  
(Mein Leben hing an einem Haar!):  
„Hochadel, reichsunmittelbar,  
Hat Fürsten, Könige zu Vettern  
Und kann uns, wie's ihm paßt, zerschmettern!“  
Was sollt ich darauf sagen?  
Ich war geschlagen.

Paul Jlg

### Der Güllenkasten

Im frühen Frühling, wenn die Arbeiten im Wald fertig sind und mit denen auf dem Feld noch nicht begonnen werden kann, ist das Ueberlaufen der Güllenkästen ein beliebter Urlaubsgrund. Ich weiß nicht, wer auf diese Idee gekommen ist. Vielleicht gibt es in der Kompagnie eine Kommission für die Erforschung neuer Urlaubsgründe. Jedenfalls wurde diese Idee von den Landwirten meiner Einheit für gut befunden, denn in der ersten Märzwoche gingen gleich ein Dutzend also begründeter Gesuche ein.

Für Füsilier B. reicht immer seine Frau die Urlaubsgesuche ein. Sie scheint über die neu erschlossenen Urlaubsgründe beizeiten orientiert worden zu sein, denn schon in der zweiten Märzwoche langte von ihr das folgende Briefchen an: «Jetzt soll es scheints Urlaub für Güllenkästen geben. Kommt jetzt da eigentlich mein Mann auch einmal dran? Wenn man eine Familie mit fünf Kindern ist, sollte man es schon meinen. Sie werden doch begreifen, daß es da allerhand gibt. Also geben Sie ihm doch bitte wegen dem Güllenkasten. Wir brauchen dann keinen mehr bis wo er heim kann.»

Sch.



**Hand in Hand**  
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

**Aarau Hotel Aarauerhof**

Restaurant  Bar  Feldschlösschen-Bier  
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

**SINGER-HAUS**  
BASEL am Marktplatz

Wir kochen für Feinschmecker und solche, die es werden wollen

**LOCANDA TICINESE**  
das heimelige Lokal für Amateure franz. und ital. Küche und Weine

Telephon 33930 Inhaber: J. Ziegler-Rätz

**STAUBSAUGER**  
SISSACH





Staub verschmutzt und Staub zerstört. Man kennt dies Faktum, ist empört, Und kauft, vom Schaden sehr bedrückt, Den SIX MADUN, der Staub verschluckt!